

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Exministerielle Invasion

Er war einmal ein hochinteressanter Mann in dem aktuellen Paris. In den Aufsehtunden seiner Glanzzeit ritt er ein Steckenpferd. Er pflegte kleine Exkursionen in die alten, verlotterten Gassen seiner Metropole zu machen und viele Gourmands für gerümpelte Säckelchen, welche man Antiquitäten nennt, und die eines vergangenen Jahrhunderts Tierde in die morschen Staubkammern alter Juden trugen (Antiquitätenhändler), trafen ihn — auf stillen Wegen.

Aber niemand kannte ihn dort, weil er dann den Ministerrock abzulegen pflegte, um ihn nicht zu beschmutzen, wenn er durch die Kramläden stolperte.

In dem großen Paris aber war er der Gefürchtete. Denn er liebte das politische Intriguenpiel, die Geheimnistuerei, welche er von den Antiquitätenjuden gelernt hatte und ihm bangle nur vor wirklicher Größe und wahrem Genie.

Eines Tages kam dann eine Sturzelle politischen Faders und legte ihn hinweg. Lange Zeit blieb er stumm.

In diesem Kriege — den er nicht erwartet hatte — wie alle Minister — zählte er dann nur noch zu den politischen Erschmännern des neuen Frankreich. In dieser Eigenschaft wurde es ihm langweilig.

Da kam ihm eines Tages der Gedanke, wieder mal so 'ne kleine Exkursion zu machen. Und da es in Paris — in dem toten antiquarischen Paris, das weder Straßenkehrer noch Milchfuhrwerke mehr belebten — auch an Sehenswürdigkeiten nichts Neues gab, so reiste er diesmal in ein kleines, stilles Land im Herzen Europas. Er erinnerte sich wohl, daß es dort Brüder der Grande Nation geben müsse und nun gelüftete es ihn, auch mal in seiner freien Zeit diese weltbekannten historischen Leute anzusehen, die sich in einer paradiesischen Natur wie toll benahmen und aufervacht waren aus einem hundertjährigen republikanischen Schlaf.

Er reiste also nach Helvetien, mit der bestimmten Absicht, dort Freunde zu suchen — die er in Paris verloren hatte und — was das merkwürdigste ist — es gelang ihm dieses Vorhaben. Er konnte sich am Genfersee, hielt Reden, große feierliche Wortspielereien, tafelte

mit den Ratsherren und benahm sich wie ein Präsident der Grande République. Die alten welschen Schweizer aber freuten sich wie die Kinder ob der Logalität des fremden „hohen“ Herrn, welcher einmal einer Großmacht Geschicke geleitet hatte und sie gefielen sich für einige sonnevolle Tage in dem Wahn, selbst eine grande nation zu sein. Es war nur ein Wunder, daß sie dabei nicht auf den Gedanken kamen, so ein eigenes, selbstherrliches, napoleonisches Kaiserreich zu gründen, was sich malerisch ausgemacht haben würde vis-à-vis von Savoyen, an den Gestaden des Genfersees.

Es gab aber noch einige andere Helvetier, die von ferne dem tollen Treiben zuschauten und welche bedenklich das Haupt schüttelten ob diesem seltsamen Tun der welschen Eidgenossen. Und weil sie weise waren, so machten sie gute Miene zu diesem Spiel und ließen die stürmischen Patrioten vom Lac Lemman so reden, wie es der fremde Herr gern sah.

Aber es kamen noch andere kleinere und große Tiere aus dem nachbarlichen Reich, die es alle dem Herrn Minister gleich tun wollten und die nun buhlten um die Gunst der helvetischen Brüder. Sie hatten ein leichtes Spiel.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Taverna Española ♦ Zürich 5

Konradstraße 13 ♦ Jacques Llorens

Trink' mit aus blinkendem Secher
Des feurigen Welnes Blut,
Es segnet den fröhlichen Secher
Des reinen Stoffes Gut.

Doch hüt' dich zu lange zu schauen
Auf deines Sechers Grund
Gonst gibt sich dir mit Grauen
Des Welnes Tücke kund.

Breund, trink' vom feurigen Weine,
Als sei es Honigseim,
ß Schinken noch vom Schweine
Und — geh' beizelten heim.

6. St.

Druckarbeiten

liefert prompt und billig Jean
Frey, Buchdruckerei, Zürich.

HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
Höflichst empfiehlt sich 1625 E. REISER

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Variété Hirschen

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Riesen-Schlager-Programm

vom 10. bis inklusive 16. August 1916:

9 Akte

4 Serien

Saturnin

Farandols

höchst seltsame und phantastische

Abenteuer

4 Serien

9 Akte

Reihenfolge der wichtigsten Szenen:

- Serie 1: Die Affeninsel
- Serie 2: Suche d. weissen Elefanten
- Serie 3: Die Königinnen von Makalolos
- Serie 4: Farandol gegen Filaes-Fogg

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

WARTBURG

Badenerstrasse 249 Ecke Berthstr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon 1445

Es empfiehlt sich höflich Alb. Müller-Moser

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1 1418

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:
Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10¹/₂ Uhr vormittags, 80 Cts.

Münchener Kindl-Bräu

Vornehmstes Etablissement — Keine Musik 1468

Direktion:

Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt

Täglich: 1403

Künstler-Konzerte

Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

1439 Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.

Alle Sorten gute Wähen.

Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu massigen Preisen.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19 1412

Extra-Unterhaltungskonzerte

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere — Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

AUTO Hochzeits- 1916 Privat- und Spazierfahrten

ZÜRICH :: TELEPHON 27.70

Tag- und Nachtbetrieb

FAHRTEN